

Inhalt

1.	Kaum noch Neuaufnahmen - weniger Arbeit - Schiffleuten wird ärmer	1
2.	Die Schliessung des Bürgerrechts - Beschränkung der Zahl von Zuzüglern	2
3.	Schiffleuten fehlt während drei Jahrzehnten der eigene Handwerkernachwuchs	13
4.	Besetzung der städtischen Behörden und Ämter	28
5.	Bader, Schärer und Wundärzte bei Schiffleuten	
5.a	Die Bader	39
5.b	Die Schärer und Grossräte Abraham Andres und Niclaus Tscheer	45
6.	Wacht- und Militärdienst.....	56
6.a	Wachtdienst	57
6.b	Die Märitwachten.....	64
6.c	Militärdienst	67
6.d	Aufgaben des Schwellenmeisters	80
6.e	Die Ordnung der Schifflerth allhie von 1697	92
6.f	Besondere Aufgaben der Schiffleute und Säger	97
6.g	Schiffbrücken	103
7.	Die wirtschaftlichen Verhältnisse im 17. Jahrhundert	
7.a	Das Leben wird teurer bei praktisch gleichen Löhnen.....	109
7.b	Die Lebensmittelpreise.....	117
7.c	Fischpreise.....	118
7.d	Brot, Fleisch, Käse, Butter, Salz, Wein.....	120
7.e	Stoffe und Kleider.....	125
8.	Armenwesen	
8.a	Kampf gegen Bettel und Armut	125
8.b	Die Schiffleutenpfunden	141
9.	Die Verkehrswege	
9.a	Schlecht unterhaltene Strassen	151
9.b	Der Wasserweg muss für seine Stellung kämpfen	156
9.c	Was Bern an den Gewässern zu Gunsten der Schifffahrt unternimmt	156
9.c.1	Oberland	159
9.c.2	Bern (Matte)	166
9.c.3	Bern-Aarberg-Meienried	171
9.c.4	Yverdon-Nidau	181
9.c.5	Nidau-Brugg	185
9.c.6	Broye.....	192
9.c.7	Freiburg-Aarberg.....	194
9.c.8	Unterwallis.....	194
10.	Schiffbau	
10.a	Der Rohstoff Holz steht nicht unbegrenzt zur Verfügung	195
10.b	Schiffmacher, Säger und Schleifer	202
10.c	Wälder schonen – Auflagen für den Schiffbau	210
10.d	Schiffhandel	214
10.e	Die Schiffe	257
10.f	Die bernischen Kriegsschiffe auf dem Genfersee	265
11.	Schifffahrtsmonopole.....	267
11.a	Die Schiffer.....	307
11.b	Schiffsverkehr nach 1680.....	331
12.	Fischerei	
12.a	Fisch auf dem Speisezettel	340
12.b	Das Meyending - Absprachen zwischen Bern, Freiburg und Solothurn	346
12.c	Fisch zuerst für die Berner	357
12.d	Fischhandel - Privileg einzelner Stubengesellen.....	359
12.e	Seeordnung für den Thunersee 1617.....	364
12.f	Seeordnung für den Bielersee 1621	370
12.g	Teuerung, Handels- und Marktvorschriften	371
12.h	Seeordnung für den Thunersee und Fischpreise 1647	378
12.i	Die Fischer verlieren das uralte Recht, die Fische persönlich zu verkaufen	389
12.j	Nachtrag zur neu eingeführten Ordnung	395
12.k	Allgemeine Fischerordnung 1693.....	399
12.l	Die staatlichen Fischweihen.....	405

13. Gesellschaftshaus	409
Quellen und Literaturverzeichnis	419

Abkürzungen im Text:

ir/m Gh	ihre/meine Gnädigen Herren
m Gn	meine Gnaden

In den Fussnoten:

StAB:	Staatsarchiv Bern
BBB:	Bürgerbibliothek Bern
SAB:	Stadtarchiv Bern
UB:	Universitätsbibliothek Bern
ZA:	Zunftarchiv Schiffeuten (Bürgerbibliothek)
Haller RM:	Haller B., Bern in seinen Ratsmanualen 1465-1565, 3 Bde, 1900
RM:	Ratsmanuale des 16. Jahrhunderts
RMN:	Ratsmanuale des 17. Jahrhunderts
RMNN:	Ratsmanuale des 18. Jahrhunderts
RQ:	Sammlung der Schweizer Rechtsquellen, Kanton Bern (digital unter SSRQ)
BBB Rodel:	burgerliche Taufrödel ab 1528
BBB Eherodel:	burgerliche Heiratsrödel ab 1528
KRM:	Kriegsratsmanuale
StAB B II 321:	Staatsarchiv Kriegs- und Defensionalanstalten Bd. 2
StAB B II 632 und 633:	Staatsarchiv Schifffahrt im Lande Bd. 1 und 2
U.P.:	Staatsarchiv Unnütze Papiere
DQ:	Staatsarchiv Denkwürdigkeiten und Quellen
KDM:	Kunstdenkmäler der Stadt Bern (digital unter digibe.ch)
BT und NBT:	Berner Taschenbuch und Neues Berner Taschenbuch (digital unter digibe.ch)
BZ:	Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde (digital unter digibe.ch)
AHVB:	Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
HBLS:	Historisch biographisches Lexikon der Schweiz
HLS:	Historisches Lexikon der Schweiz (digital)